

Vorlage Nr.: 2025/115

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Digitales	Frau Kunz	13.05.2025
Kreisausschuss	Frau Kunz	26.05.2025
Kreistag	Frau Kunz	02.06.2025

Zusatzzahlung an die WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (WiN) für die Weiterführung der "Umsetzung H2-Roadmap Emscher-Lippe"

Beschlussvorschlag: Zur Verstetigung der regionalen Kooperation im Bereich „Wasserstoffregion Emscher-Lippe“ übernimmt der Kreis Recklinghausen gemeinsam mit den Städten Gelsenkirchen und Bottrop für die Jahre 2026 - 2028 eine Zusatzzahlung an die WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (WiN). Der Kreis beteiligt sich nach Einwohnerschlüssel dabei mit insgesamt 539.631€. Die Mittel werden aus vorhandenem Haushaltsbudget bereitgestellt.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH hat in den vergangenen drei Jahren zielgerichtet und erfolgreich an der „Umsetzung der H2-Roadmap Emscher-Lippe“ gearbeitet. In diesem Bereich hat die Region Alleinstellungsmerkmale und besondere Voraussetzungen, um die Region positiv zu entwickeln. Die Aufgabe soll nach Ablauf der für die Jahre 2022 bis 2025 gewährten Mittel fortgeführt werden. (vgl. Vorlage Nr. 2022/075)

Die Emscher-Lippe-Region ist als eine der ersten Regionen gestartet, um das Thema Wasserstoff im Sinne einer regionalen Zielentwicklungsstrategie zu koordinieren.

Die Emscher-Lippe-Region war zudem die erste Region in Nordrhein-Westfalen, die heute über eine spezifische Wasserstoff-Roadmap verfügte. Diese wird seit der Veröffentlichung 2021 ständig fortgeschrieben. Mit einem Projektportfolio aus der gesamten Wertschöpfungskette und einem klaren Fahrplan mit bislang 92 konkreten Projekten mit einem Zeithorizont bis 2030, ist die Emscher-Lippe-Region landesweit



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Lewe
Fachbereichsleitung

Vorreiterin im Bereich Wasserstoff. Kernstück der bisherigen Roadmap ist das Monitoring der wasserstoffbezogenen Projekte in der Emscher-Lippe Region. Die Projekte sind dabei nicht nur auf die jeweilige Kommune, sondern Ihre regionale Wirkung hin zu betrachten.

Beispielhaft zu nennen sind für den Kreis Recklinghausen bedeutende und bereits in der Umsetzung befindliche Projekte. Hier ist das Anwendungszentrum Wasserstoff in Herten hervorzuheben mit den dort ansässigen Unternehmen Cummins Inc. und HYCON GmbH als Innovationstreiber für grünen Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie. Ebenso der Chemiapark Marl mit der Errichtung eines Elektrolyseurs sowie der Entwicklung von neuer Membrantechnologie für die Elektrolyse.

In der Mobilität wird Wasserstoff zukünftig von weiter steigender Bedeutung sein. Insbesondere in der Fläche gut positionierte und somit für die Anwender leicht erreichbare Wasserstofftankstellen setzen Ankerpunkte, die es Unternehmen erleichtern, die Fahrzeugflotten umzurüsten. Die Investitionsentscheidung für den Technologiewechsel wird in der Regel eher getroffen, wenn die Versorgung durch Tankstellen gesichert ist.

Neben den zwei bereits in Herten vorhandenen Tankstellen sind weitere in Dorsten, Marl sowie in Datteln/Ostvest geplant bzw. in der Konzeptionsphase. Dadurch werden zukünftig an den zentralen Verkehrsachsen vom Kreisgebiet Tankmöglichkeiten für Wasserstoff entstehen.

Weitere innovative Ideen sind bereits in der Entwicklung und werden im Zuge der Umsetzung der H2 Roadmap weiter unterstützt. Diese Projekte sollen und müssen in den nächsten Jahren auch regional begleitet und gemeinsam mit den Projektpartnern zur Umsetzung vorangetrieben werden. Jetzt kommt es darauf an, die Weichen richtig zu stellen, damit die hier ansässigen Unternehmen ihre Energieversorgung umstellen und ihre Geschäftsmodelle anpassen können. Dabei gilt es sowohl beim Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur, als auch bei der Umstellung der Wertschöpfungsketten und der Mobilisierung von Fördergeldern regionale Synergien zu heben.

Dabei kümmert sich die WiN bei der Umsetzung von Projekten um die Stadtgrenzen übergreifende Anbindung und Fördermöglichkeiten, begleitet Genehmigungen und leistet einen wertvollen Beitrag zur Lobbyarbeit.

Hierbei werden die Wasserstoffkoordinatoren der Emscher-Lippe Region weiterhin eng mit den lokalen Wasserstoffbeauftragten der Stadt Bottrop, der Stadt Gelsenkirchen und des Kreises Recklinghausens zusammenarbeiten und die verschiedenen Aktivitäten in der Region nutzenmaximierend miteinander verknüpfen

Finanzierungsbedarf

Für die notwendigen Tätigkeiten muss die Gesellschaft die Kapazitäten, insbesondere das entsprechende Personal mit 2,5 Vollzeitäquivalenten, zum Einsatz bringen.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage in den Kommunen hat die WiN alle Möglichkeiten der Einsparung genutzt, bzw. zusätzliche Ressourcen akquiriert, so dass für die Jahre 2026 bis 2028 gegenüber dem bisherigen Ansatz 2022 bis 2025 die Zusatzförderung reduziert werden konnte. Die Aufteilung erfolgt nach dem Einwohnerschlüssel.

	2026	2027	2028	Gesamtzahlungen
Kreis Recklinghausen	179.877 €	179.877 €	179.877 €	539.631 €
Gelsenkirchen	76.336 €	76.336 €	76.336 €	229.007 €
Bottrop	34.282 €	34.282 €	34.282 €	102.846 €
Gesamt:	290.485 €	290.485 €	290.485 €	871.485 €

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/ oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☒ Ja	☐ Nein
Im Haushaltsplan vorgesehen?	☒ Ja	☐ Nein
Kreisumlagewirksam?	☒ Ja	☐ Nein

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen refinanziert?	☐ Ja	☐ Nein
		☐ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Durch die Weiterführung des Projektes werden die Ziele im Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung positiv unterstützt		